

aus den LEADER-REGIONEN M-V



Ausgabe Nr.7
Mai 2011

Liebe LEADER-Akteure,

der Frühling hat längst Einzug gehalten und das Förderjahr 2011 läuft auf Hochtouren. Die ersten Zuwendungsbescheide wurden bereits überreicht und die Projekte beginnen mit der Umsetzung. Darüber hinaus hoffen wir, wieder interessante Themen aus den LEADER-Regionen Mecklenburg-Vorpommerns für Sie zusammengestellt zu haben.

Viel Spass beim Lesen!

Die LEADER-Regionalmanager

Christina Heß & Madeleine Kusche
Demminer Land Schaalseeregion

Erstes Treffen der BAG LAG – Ländervertreter

Im Vorfeld einer DVS-Veranstaltung (DVS—Deutsche Vernetzungsstelle) in Bad Schandau fand das erste Treffen der Landesnetzwerkvertreter statt, die den Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) bilden. Bisher sind **rund die Hälfte** der 244 LEADER-LAGn Mitglied in der BAG LAG und in den jeweiligen Ländernetzwerken organisiert.

In diesen Ländernetzwerken werden die aktuellen Themen, Probleme und Meinungen der einzelnen LAGn gebündelt und durch die Landesvertreter weiter kommuniziert. Die BAG LAG vertritt dann die gemeinsamen Interessen der LEADER-Aktionsgruppen gegenüber dem Bund und der EU und fördert darüber hinaus den länderübergreifenden Erfahrungsaustausch.

Ein Ergebnis des ersten Treffens war die Wahl der BAG LAG-Sprecher (Kontaktdaten siehe unten). Ein Sprecher der BAG LAG ist der Landesnetzwerkvertreter aus Mecklenburg-Vorpommern **Olaf Pommeranz** (Regionalmanager LAG Ostsee-DBR). Weiterhin werden die Lokalen Aktionsgruppen unseres Landes von **Dagmar Wilisch** (Regionalmanagerin LAG Mecklenburgische Seenplatte – Müritz) im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft vertreten. Im Sommer ist ein weiteres Treffen zur zukünftigen Strategie und den Aktivitäten der BAG LAG geplant.

In Mecklenburg-Vorpommern sind bislang 12 der 13 Lokalen Aktionsgruppen Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft. Die noch fehlende LAG wird im Mai auf ihrer Sitzung über die Mitgliedschaft beraten.

KONTAKT

Olaf Pommeranz
Regionalmanager LAG Ostsee-DBR
Telefon: 03 82 03 / 605 34
E-Mail: olaf.pommeranz@lk-dbr.de

Dr. Hartmut Berndt
Regionalmanager LAG Göttinger Land
Telefon: 05 51/ 52 54 22
E-Mail: hartmut.berndt@goettingerland.de

Thomas Disser
Regionalmanager LAG Odenwald
Telefon: 060 62 / 80 96 11
E-Mail: regionalentwicklung@oreg.de

Ines Kinsky
Regionalmanagerin LAG Saalfeld-Rudolstadt e.V.
Telefon: 036 72 / 318 92 11
E-Mail: kinsky_leader@yahoo.de



**Mecklenburg
Vorpommern** 
MV tut gut.

Alter Pferdestall wird zur Begegnungsstätte

Bei bestem Wetter begrüßte Pastorin Gesine Isbarn alle Beteiligten zur Eröffnung des sanierten **Pfarrstalls in Groß Brütz**. Der denkmalgeschützte Stall (ca. 1860) im Ensemble mit dem Pfarrhaus (1750) und der spätgotischen Backsteinkirche (1456) war vor der Instandsetzung in einem desolaten Zustand.

Im Mai 2010 wurde der Fördermittelbescheid im Rahmen der jährlichen **Projekt-Tour der LAG Mecklenburger Schaalseeregion** überreicht. Die LAG-Mitglieder begeisterten sich für den Enthusiasmus und das Nutzungskonzept für den ehemaligen Pferdestall, der nach der baulichen Sanierung mit neuem Leben erfüllt werden sollte. Daher stellte die LAG insgesamt knapp 50.000 € aus ihrem Budget für das Projekt zur Verfügung. Der Eigenanteil und die Kofinanzierung wurden mit Hilfe des Landkreises Nordwestmecklenburg, dem Kirchenkreis, kommunalen Mitteln sowie Spenden aufgebracht.



Pfarrstall vor und nach der Sanierung (Foto: LAG MSR)

Was passiert jetzt in dem sanierten Gebäude: Der Stall soll eine **ökologisch und kreativ orientierte Werkstatt für Kinder und Jugendliche** der Gemeinde u. des Dorfes werden. Auf den Raum wartet bereits ein Filmwerkstattprojekt für Jugendlichen mit Regisseur

Karl-Heinz Lotz aus Rosenhagen. Das Angebot von handwerklichen Geräten und eine ornithologische Arbeitsgruppe sind geplant. Die Pastorin möchte, dass die neue Begegnungsstätte allen im Dorf offensteht. In Groß Brütz gibt zur Zeit keinen kommunalen Gemeinschaftsraum. In der nun umfangreich sanierten Remise des einstigen Pfarrstalls sollen sich künftig Jung und Alt, Christen wie Nichtchristen treffen.

Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger Schaalseeregion—
Biosphärenreservatsregion
Tel: 038872 929 16
[E-Mail: regionalentwicklung@rehna.de](mailto:regionalentwicklung@rehna.de)
www.Leader-Schaalsee.de

„Sehzeichen“ für Seetouristen am Kummerower See

Erstes touristisches Vernetzungsprojekt der Seegemeinden geht in die Startphase

Die Urlauber in der Region am Kummerower See sollen noch in der laufenden Saison bessere Orientierungshilfen vorfinden.

Am 10. Mai 2011 wurde durch Herrn Beisheim, stellvertretender Leiter des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, der Zuwendungsbescheid für das LEADER-Projekt an den Landrat des Landkreises Demmin, Herrn Konieczny, übergeben.

An **14 Standorten** werden in den Gemeinden **Schönfeld, Verchen, Meesiger, Sommersdorf** und **Kummerow** sowie den Städten **Dargun, Malchin** und **Neukalen** die bestehenden touristischen **Hinweisschilder** inhaltlich und gestalterisch erweitert. Inspiriert durch die Müritzer Designinitiative werden die Tafeln mit den Satellitenkarten, die bereits im Rahmen von LEADER+ gefördert wurden, mit weitergehenden Informationen zum Standort und zu den umliegenden Kommunen ergänzt.

Zusätzlich werden an neun Standorten Hinweisschilder installiert, die auf touristische Angebote von Unternehmen aus der Region hinweisen.

Die Standorte der Infotafel orientieren sich eng an der Radwanderroute rings um den See. Dabei sollen sie als eigenständige, sofort wiedererkennbare und einladende „Sehzeichen“ wahrgenommen werden.



H. Beisheim, stellv. Leiter der StALU MS und Herr S. Konieczny, Landrat des Landkreises Demmin, bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides. Im Hintergrund der Entwurf für die zukünftig neugestalteten Infotafeln. (Foto: G. Wagner)

Insgesamt **33.704,64 Euro** stellt die **LEADER-Aktionsgruppe „Demminer Land“** aus ihrem Budget für das Vorhaben zur Verfügung. Knapp 27.000 Euro kommen davon aus dem Europäischen Landwirt-

schaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Wie wichtig das Projekt sei, zeigten erste Zahlen, sagte Landrat Konieczny. Laut Tourismusverband hätten seit Jahresbeginn 12 757 Gäste den Landkreis Demmin besucht. Sie seien durchschnittlich drei Tage lang geblieben. Im Vergleich zum Vorjahr sei das in den ersten drei Monaten eine Zunahme um fünf Prozent.

In Sachen Tourismus arbeiten die Anrainergemeinden des Kummerower Sees erstmals gemeinsam zusammen. Das einheitlich gestaltete Informations- und Leitsystem soll helfen, die Region **Kummerower See als ganzheitliche Tourismusregion** zu präsentieren. Als wichtige touristische Basisinfrastruktur ist es gleichzeitig ein „richtungsweisendes“ **Marketinginstrument**, welches zur positiven Entwicklung und letztendlich auch zu Impulsen im Beherbergungs- und Gastronomiesektor beitragen kann.

Christina Heß
LAG Demminer Land
Tel: 03998-434351
E-Mail: christina.hess@lk-demmin.de
www.lag-demminer-land.de

TERMINE TERMINE TERMINE

13./ 14. Mai 2011
*Internationale Dorfkonferenz,
Berlin*

18. - 20. Mai 2011
*Landentwicklung 2020—Herausforderungen für
Landwirtschaft und ländliche Räume
Frühjahrstagung der Agrarsozialen Gesell-
schaft e.V.
Stralsund*

19. Mai 2011
*LAG Mecklenburger Schaalseeregion
Netzwerktreffen der regionalen Akteure
Kneese, Arche Hof, ab 16 Uhr*

25. Mai 2011
*Regionalkonferenz zur Entwicklung ländlicher
Räume in Mecklenburg-Vorpommern
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt West-
mecklenburg,
Groß Laasch, 14 Uhr*

30. Mai 2011
*LAG Demminer Land
Projektfahrt zu ausgewählten Projekten*

15./ 16. Juni 2011
*LAG Global Network Seminar
EUROPEAN LEADER ASSOCIATION FOR RU-
RAL DEVELOPMENT (ELARD)
Sastamala, Finnland*

Im Fokus: LEADER – Region Westmecklenburgische Ostseeküste



Einwohner:	84.344
Fläche:	1.358 km ²
Bevölkerungsdichte:	62 Einwohner pro km ²
Gründung LAG:	13. April 1995
LEADER-Budget:	4.806.499,17 €

Abgrenzung:

Die Region WMO ist Ostsee-Küstenregion im Westen Mecklenburgs. Die südliche Grenze bildet eine Linie nördlich von Schwerin. Die Region ist eiszeitlich geprägt und wird naturräumlich als "Nordwestmecklenburgisches Hügelland und Wismarbucht" bezeichnet. Wirtschaftlich ist die Region als Dreieck zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar sowie der Landeshauptstadt Schwerin zu sehen. Sie ist durch die Bundesautobahnen A 20 und A 14 angebunden. Die Region WMO ist eine klassische Tourismusregion. Sie ist landschaftlich attraktiv, verkehrsgünstig gelegen, gut erschlossen und liegt im Einzugsbereich mehrerer größerer Städte sowie der Metropole Hamburg. Ihr Hinterland ist landwirtschaftlich geprägt. Trotz der im Landesvergleich guten Entwicklungsvoraussetzungen sind noch große Anstrengungen notwendig, um die touristischen Potenziale voll auszuschöpfen und die Lebensqualität auch zukünftig zu erhalten.

Leitziel:

Alle an der Entwicklung der Region WMO beteiligten Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Kultur, Bildung und Politik arbeiten gemeinsam daran, die Region sowohl zu einem dauerhaft erfolgreichen Naherholungs- und Urlaubsstandort zu machen, als auch die vorhandene Qualität des Wohnstandortes zu sichern und auszubauen. Dabei werden insbesondere die Stadt - Umland - Beziehungen zu Lübeck und Wismar berück-

sichtigt. Es wird sichergestellt, dass alle Entwicklungen im Einklang mit der Natur und der Kulturlandschaft sowie unter Wahrung der Chancengleichheit benachteiligter Gesellschaftsgruppen erfolgen. Mit diesen Grundsätzen wird die nachhaltige Entwicklung der Region WMO als Leitziel festgeschrieben.

Mitglieder:

Vorsitzender: Herr Erich Reppenhausen,
Stabsstelle Wirtschafts- und Regionalentwicklung,
Landkreis Nordwestmecklenburg

Stellv. Vorsitzende: Frau Gudrun Helmig,
Vorsitzende des Landfrauenvereins Nordwest-
mecklenburg e. V.

- *Kreisbauernverband Nordwestmecklenburg e. V.*
- *Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg – Wismar e. V.*
- *Tourismusverband Mecklenburg – Schwerin e. V.*
- *Regionaler Planungsverband Westmecklenburg*
- *Städte- und Gemeindetag MV*
- *IHK zu Schwerin*
- *BUND Landesverband MV*
- *Agentur für Arbeit Schwerin, Dienststelle GVM*
- *Hochschule Wismar*
- *Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Dienstort Wittenburg*

Handlungsfelder:

1. Lokale touristische Infrastrukturen und vorhandene Angebote
2. Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft
3. Kulturlandschaft, Siedlungsformen, natürliches und kulturelles Erbe
4. Daseinsvorsorge

Geschäftsstelle:

Erich Reppenhagen, Regionalmanager
Monika Benthin, Assistentin
Börzower Weg 3
23936 Grevesmühlen
Tel. 03881 – 722 281
Fax 03881 – 722 250
E-Mail: reppenhagen@nordwestmecklenburg.de
www.nordwestmecklenburg.de und www.region-wmo.de



Übergabe des Naturparkplans für den Naturpark Sternberger Seenland

2004 gegründet, ist der Naturpark Sternberger Seenland der jüngste der sechs **Naturparke in Mecklenburg-Vorpommern**. In einem zweieinhalb Jahre dauernden Prozess konnte ein Konsens zwischen den zum Naturpark gehörenden Landkreisen und Gemeinden und den Menschen und Unternehmen die in der Region ansässig sind, geschaffen werden. Als Ergebnis liegt jetzt ein Naturparkplan vor, der Leitbild und Ziele der Naturparkregion darstellt, Daten und Fakten



v.l.n.r. Minister Backhaus, Frau Dr. Rinas (StALU WM), Frau Hesse (Landrätin NWM), Herr Ankermann (Bürgermeister Warin)

über den Naturpark sowie 50 abgestimmte Projekte enthält. Diese Projekte aus den Bereichen Natur und Artenschutz, Landnutzung und Kulturlandschaft, Tourismus und Erholung, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

sowie Siedlungsentwicklung und Kultur sollen kurz- bis mittelfristig, zum Teil auch langfristig, umgesetzt werden. Umweltminister Till Backhaus übergab am 14. März im Schloss Hasenwinkel das frisch gedruckte Planwerk der Öffentlichkeit.

Eines der **Leitprojekte** des Naturparkplans ist die Umsetzung eines einheitlichen **„Besucherlenkungs- und Informationssystems“** in der gesamten Naturparkregion. Für die Umsetzung dieser Maßnahme, zunächst im Amtsbereich Sternberger Seenlandschaft, stellt die LAG Warnow-Elde-Land bis 2013 Finanzmittel aus ihrem LEADER-Budget zur Verfügung. Parallel dazu soll das Vorhaben auch auf die anderen Amtsbereiche der Naturparkregion ausgedehnt werden. Ein weiteres Leitprojekt mit ersten Umsetzungsaktivitäten ist der **„Nachhaltige Kanutourismus“**. Durch dieses Projekt soll eine langfristig tragfähige Balance zwischen der kanusportlichen Nutzung der Gewässer, z.B. der Warnow, der Mildnitz oder der Bresenitz, und dem Schutz der dort lebenden Arten geschaffen werden. Darüber hinaus sind auch die Einrichtung eines **Bibermanagements**, der Erhalt und Vermehrung der Gemeinen Flussmuschel, die Ausweisung von Naturpark-Routen für Radler, Wanderer und Reiter sowie die Ausbildung und Zertifizierung von Natur- und Landschaftsführern im Naturparkplan vorgesehen. Der Umsetzungsprozess des Naturparkplans einschließlich seiner Projekte wird durch die Naturpark-Lenkungsgruppe sowie einen noch zu gründenden Naturpark-Beirat begleitet.

Kristin Hormann, LAG Warnow-Elde-Land
Tel.: 03866/ 404196, kristin.hormann@lgmv.de



Einrichtung eines Regionalfonds in Nordvorpommern

Die „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ ist eine chance.natur-Region. Als Ergebnis eines entsprechenden Wettbewerbs gibt es fünf davon bundesweit. Angestrebt werden neue Formen des Zusammenwirkens zwischen Naturschutz und Regionalentwicklung. Praktisch sieht das so aus, dass wie übliche ein sogenannter Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgroßprojekt erstellt und umgesetzt wird, und gleichzeitig gibt es aber eine sogenannte flankierende Regionalentwicklung. Für letztere stehen Mittel von Bund, Land und Region zur Verfügung (Verhältnis 85/10/5). Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr weit gefächert.

U. a. können diese **Regionalentwicklungsmittel** genutzt werden, um einen **revolvierenden Regionalfonds aufzubauen**. Zwei dieser chance.natur-Regionen, die Nordvorpommersche Waldlandschaft und die Allgäuer Moorallianz haben sich so etwas vorgenommen. Aus einem revolvingenden Fonds werden in der Regel Darlehen vergeben, so dass die Fondseinlage (theoretisch) immer wieder zur Verfügung steht.

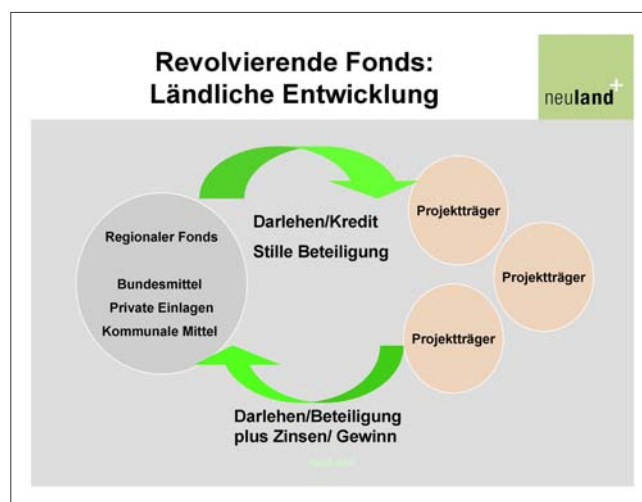
Wie ist der Stand: Unterdessen liegt eine **Machbarkeitsstudie** vor, die zu dem Schluss kommt, dass ein solcher **Fonds** in unserer Region durchaus **Erfolg haben könnte**. Die Lenkungsgruppe (= LAG der chance.natur-Region) hat daraufhin am 13.04.2011 beschlossen, Mittel hierfür einzusetzen. In diesem Jahr sollen das noch fast 200 T€ sein.

Ein Schwerpunkt der Diskussion war die Zielgruppe des Fonds. Gibt es einen Markt in der Region für ein solches Angebot? Sind die Nutznießer solche, die im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung gefördert werden sollen? Auf Kosten welcher Förderprojekte aus der bisherigen Praxis werden diese Mittel in den Fonds umgeleitet?

Zielgruppe sind in erster Linie Existenzgründer und Kleinstbetriebe. Hier stehen wir in Kontakt mit einem ähnlichen Fonds im Landkreis Dahme-Spreewald in

Brandenburg, der seit 2006 arbeitet. Da es sich um Kleinstkredite handelt, zunächst bis max. 10 T€, soll auf ein Rating, wie es bei den Banken Pflicht ist, verzichtet werden. Als Berechnungsbasis soll der EU-Referenzzins genommen werden.

Neben Darlehen sind auch Beteiligungen, Bürgschaften und letztlich auch Zuschüsse aus dem Fonds denkbar. Letztere sollen aber die Ausnahme sein, da sich der Kapitalstock dadurch verringert. Die finanzielle Abwicklung wird vermutlich über eine Bank erfolgen.



Wir sind sowohl mit der Sparkasse Vorpommern als auch mit der GLS-Bank im Gespräch. Durch die Mitwirkung einer Bank entfällt die ansonsten erforderliche Genehmigung durch die BaFin, wobei deren Bagatellgrenze allerdings bei einem jährlichen Kreditvolumen von 500 T€ liegt.

Nach jetzigem Stand werden die Mittel für den Fonds über das BMELV bewilligt (nicht durch die Bewilligungsbehörde), diese jährlich zu beantragende Summe fließt in den Fonds. Die Mittel müssen bis 2016 mindestens einmal in Form von Kreditvergaben bzw. rückzahlbaren Zuschüssen gebunden worden sein, dann verbleiben sie im Fonds. In dieser Zeit nicht gebundene Mittel fließen an das BMELV zurück. Nach der Modellphase besteht eine 12jährige Zweckbindungsfrist, danach ist es regionales Geld.

Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.



Walter Benkert
LAG Nordvorpommern
Tel: 038326-59297
E-Mail: walther.benkert@lk-nvp.de
www.leader-nvp.de

Solarbootshuttle in Boltenhagen

Boltenhagen ist nach Heiligendamm das zweitälteste Ostseebad Deutschlands. Hier im **Fischereihafen Tarnewitz an der Weißen Wiek** liegt der Kutter von **Küstenfischer Uwe Dunkelmann**. Er hatte schon früh die Idee, nicht nur Fisch anzulanden, sondern die Potenziale des wachsenden Touristenstromes zu nutzen. Er investierte in **Räucherei, Hofladen und Fischrestaurant und bietet Angelfahrten** an. Dabei erkannte er das zunehmende Interesse der Gäste am Lebensraum Ostsee. Die Kapazitäten auf seinem Fischkutter „Uschi“ reichten bald nicht mehr aus und so beschloss er, seine Wirtschaftstätigkeit in Richtung Ökotourismus neu auszurichten. Das Projekt **„Solarbootshuttle zwischen Boltenhagen und der Insel Poel“** war geboren.

Fischer Dunkelmann stellte sein Konzept in beiden Gemeinden und Kurverwaltungen vor und beantragte Förderung bei der Lokalen Aktionsgruppe Fischwirtschaft (FLAG). Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von der Idee und die FLAG fasste den einstimmigen Beschluss zur Förderung des Vorhabens. Schwierigkeiten bereitete die Finanzierung, denn die rund 80 T€ Investitionskosten mussten bei einer Förderung in Höhe von 40 T€ (60 % der Nettokosten) mit einem Anteil in Höhe von 10 T€ öffentlich kofinanziert werden. Da es keine Einigung zwischen den beiden Gemeinden zur Übernahme der nationalen Kofinanzierung gab, setzte sich die Landrätin dafür ein und zur Rettung des Projektes übernahm der Landkreis letztendlich diesen Anteil. Die Fördermittel aus dem EFF wurden bewilligt, das Boot bestellt und so konnte der Katamaran pünktlich zum **Saisonbeginn 2010** in See stechen.

Das Ostseebad Boltenhagen war um eine Attraktion reicher, das erste solarbetriebene Boot auf der Ostsee. Zum Einsatz kommt Solarboot vom Typ „SunCat“ mit 12 Sitzplätzen, das für eine Überfahrt ca. eine Stunde

benötigt. In beiden Häfen sind Fahrräder deponiert, mit denen die Gäste aus Boltenhagen die Insel Poel erkunden können und umgekehrt.

Solarboot SunCat, Foto: Schröder



Das Boot fährt emissionsfrei und nahezu geräuschlos und damit kann während der Überfahrt der Lebensraum Ostsee erklärt werden. Kurz nach Projektstart konnte sich Fischer Dunkelmann kaum vor Anfragen aus dem ganzen Ostseeraum und vor Presse, Rundfunk und Fernsehen retten. Die erste Saison mit dem Solarboot verlief zufriedenstellend. Es wurde die Erfahrung gemacht, dass kurze Ausflugsfahrten mit dem Boot, z. B. zur Robbenbank, stärker nachgefragt werden als der Shuttleverkehr zur Insel Poel. Für die kommende Saison wird deshalb in Zusammenarbeit mit anderen Angeboten und Akteuren ein Angebotskatalog für Ausflugsfahrten zu Attraktionspunkten in der Region sowie eine Marketingstrategie erarbeitet.

Erich Reppenhagen
LAG Westmecklenburgische Ostseeküste
Tel. 03881/ 722 281
E-Mail: reppenhagen@nordwestmecklenburg.de

Impressum

*Demminer
Land*



Christina Heß
LAG Demminer Land

Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger
Schaalseeregion

Adolf-Pompe-Str. 12-15
17109 Demmin
03998/ 434 351

Freiheitsplatz 1
19217 Rehna
038872/ 929 16









christina.hess@lk-demmin.de
www.lag-demminer-land.de

regionalentwicklung@rehna.de
www.leader-schaalsee.de

grundlayout: deutsche vernetzungsstelle ländliche räume



LEADER-Geschäftsstellen

LAG Demminer Land		Christina Heß Regionalmanagerin	Landkreis Demmin Adolf-Pompe-Str. 12-15 17109 Demmin	03998-434351 christina.hess@lk-demmin.de www.lag-demminer-land.de
LAG Güstrower Landkreis		Marianne Dietrich Regionalmanagerin	Landkreis Güstrow Am Wall 3-5 18273 Güstrow	03843-7556112 marianne.dietrich@kreis-gue.de www.twfg.de
LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz		Dagmar Wilisch Regionalmanagerin	Landkreis Müritz Zum Amsbrink 2 17192 Waren (Müritz)	03991-782207 wilisch@landkreis-mueritz.de www.landkreis-mueritz.de
LAG Mecklenburg-Strelitz		Bettina Wilhelm-Wiehle Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburg-Strelitz Woldegker Chaussee 3517235 Neustrelitz	03981- 481425 wilhelm-wiehle@lra-mst.de www.mecklenburg-strelitz.de
LAG Nordvorpommern		Walther Benkert Regionalmanager	Landkreis Nordvorpommern Bahnhofstraße 12/13 18507 Grimmen	038326-59297 walther.benkert@lk-nvp.de www.leader-nvp.de
LAG Ostsee-DBR		Olaf Pommeranz Regionalmanager	Landkreis Bad Doberan August-Bebel-Straße 3 18209 Bad Doberan	038203-60534 olaf.pommeranz@lk-dbr.de www.ostsee-dbr.de
LAG Ostvorpommern		Renate Hübner Regionalmanagerin	Landkreis Ostvorpommern Demminer Str. 71-74 17389 Anklam	03971-84209 leader-ovp@landkreis-ostvorpommern.net r.huebner@landkreis-ostvorpommern.net
LAG Rügen		Stefanie Dobelstein Regionalmanagerin	Landkreis Rügen Störtebekerstraße 30 18528 Bergen auf Rügen	03838-813297 stefanie.dobelstein@landkreis-ruegen.de www.leader-ruegen.de
LAG Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion		Madeleine Kusche Regionalmanagerin	Amt Rehna Freiheitsplatz 1 19217 Rehna	038872-92916 regionalentwicklung@rehna.de www.leader-schaalsee.de
LAG Stettiner Haff		Regina Teßmann Regionalmanagerin	Landkreis Uecker-Randow An der Kürassierkaserne 9 17309 Pasewalk	03973-255317 r.tessmann@lkuer.de www.lkuer.de
LAG SüdWest-Mecklenburg		Ingrid Herrmann Regionalmanagerin	Landkreis Ludwigslust Garnisonsstr. 1 19288 Ludwigslust	03874-6241960 leader@ludwigslust.de www.kreis-lwl.de
LAG Warnow-Elde-Land		Kristin Hormann Regionalmanagement	Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Lindenallee 2a 19067 Leezen	03866-404196 kristin.hormann@lgmv.de www.warnow-elde-land.de
LAG Westmecklenburgische Ostseeküste		Erich Reppenhagen Regionalmanager	Landkreis Nordwestmecklenburg Börzower Weg 3 23936 Grevesmühlen	03881-722281 reppenhagen@nordwestmecklenburg.de www.region-wmo.de

